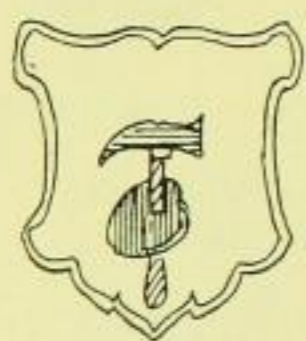
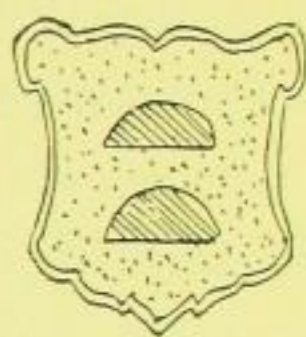


Zwei Delfter Vasen, achteckig, 20 cm hoch, 8 cm Fußweite, geschweift, zylindrisch, mit Chinoiserien blau bemalt. Anfang 18. Jahrhundert.

Zwei Rundscheiben, bunt bemalt, je mit einem Wappen auf durchsichtigem Grund, umgeben von farbig ornamentiertem Rand. Die eine



Scheibe bez.: Meister Hans Hieflach mit links nebenstehendem Wappen und gleicher Helmzier. Das andere Wappen bez.: Hemmei (?) Hiefl..., mit rechts nebenstehendem Wappen, einem Baum als Helmzier. Der Rand beschädigt.



Arbeiten wohl der Zeit um 1680. In den Ostfenstern.

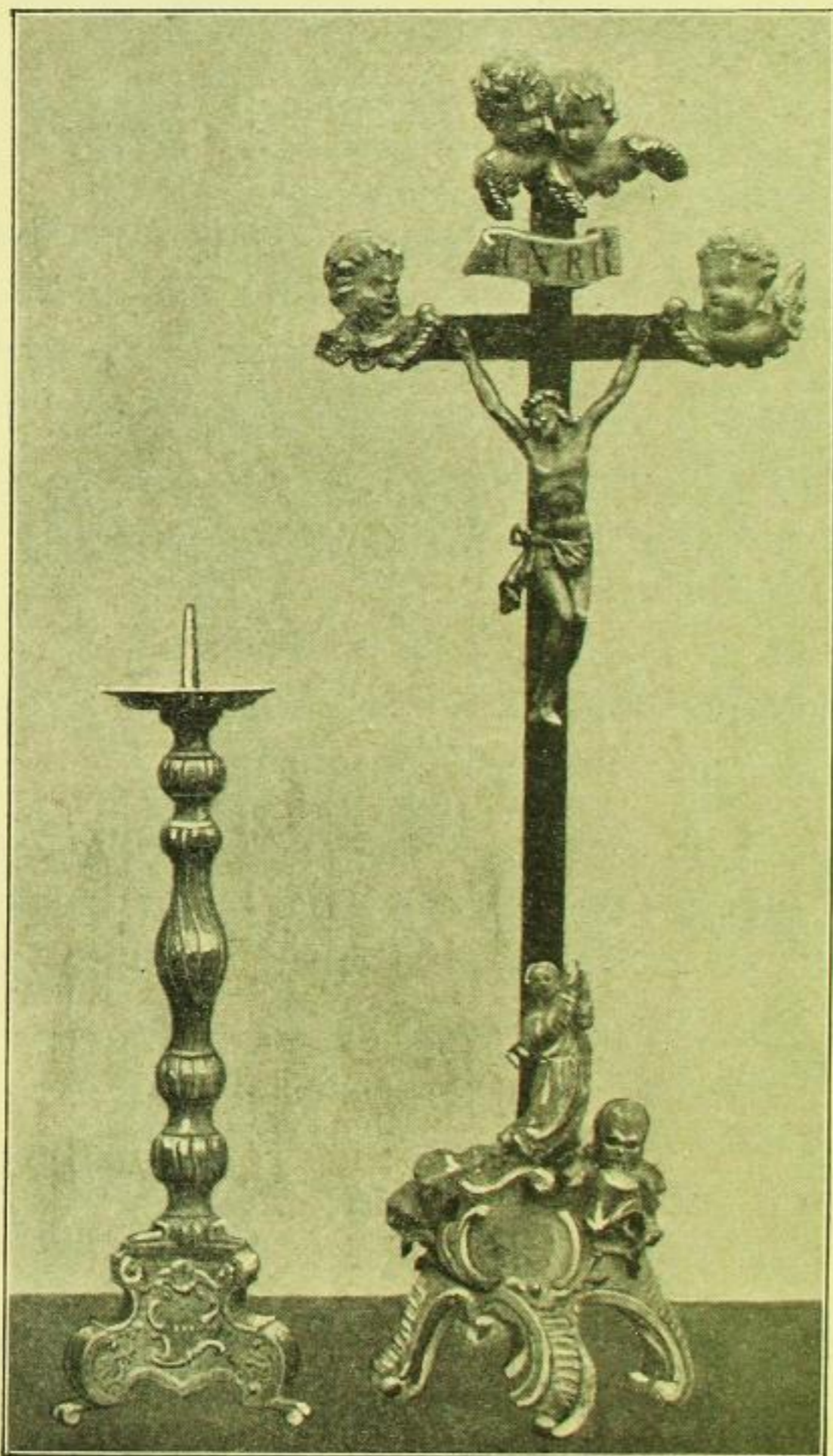


Fig. 512. Walda, Kirche,
Altarleuchter. Altarkruzifix.

ihrem Ehe-Herrn / in unVerrückter Liebe beygewohnt, / 10. Jahr, 6. Wochen, 6. Tage, / Starb auff ihren Jesum seelig, / d. 19. Decemb: Anno 1668 . . . / . . . 27. Jahr, 16. Wochen 3. Tage / hinterließ / nebenst denen im Ehestande gezeugten 4 Kindern / aß (!) 1 Söhnlein und 3. Töchterlein / einen herrlichen Ehren Ruhm bey / jeder-man.

Darunter ein erhabener Zweig mit Blüte und Frucht und die Inschrift: Scheiden bringt zwar Leyden! / Wieder Kommenen (!) aber macht, / Daß man Scheiden gar nicht / acht.

Denkmäler.

Um 1840 hingen in der Kirche außer „mehreren mit Totenkränzen decorirten Schränkchen“ ein in Holz geschnitztes Wappen derer von Köckeritz, darunter ein auf Holz gemaltes Bild eines 1569 verstorbenen Knaben, des Rudolf von Köckeritz; daneben das beschädigte, auf Wachsleinwand lebensgroß gemalte Bildnis des Wilhelm von Köckeritz, geboren 1578.

Jetzt verschwunden.

Denkmal der Frau Margareta Kundtmann geb. Coßwig, † 1668.

Rechteckige, 85 : 174 cm messende Sandsteinplatte.

Auf dem Rand ein Bibelvers. Inschrift auf erhabener Platte:

Hier ruhet sanfft in Gott / Titul. Herrn Jeremiae Constantini Kundtmanns / Verdienten Pfarrers allhier in Walda / unvergeßlicher Schatz, / die Weyland Wohl Erbare Viel Ehren u. Tugendt . . . / Fraw Margaretha gebohrne Coßwigin / ward geboren zu Schkäßchen d. 26. Aug. A. 1641 / hat